

Lokales

# „Von Tornesch in die Welt“

Investition in Höhe von 27 Millionen Euro: Pharmaunternehmen Medac baut neues Verpackungszentrum im Business Park

Von Wolfgang Duveneck

**TORNESCH** Zehn Jahre nach dem Bau seines Logistikzentrum im Business Park in Tornesch setzt das Wedeler Pharmaunternehmen Medac seinen Wachstumskurs im Kreis Pinneberg fort. Im Gewerbegebiet Oha an der A 23 hat jetzt in direkter Nachbarschaft der Neubau eines Verpackungszentrums begonnen. Mit einem Investitionsvolumen von 27 Millionen Euro entsteht in den kommenden beiden Jahren im Bereich von Wilfried-Mohr-Straße und Lise-Meitner-Allee außer einer großen Halle auch ein zweistöckiges Gebäude mit Platz für etwa 80 Büroarbeitsplätze.

Beim symbolischen ersten Spatenstich am vergangenen Freitag freute sich Bürgermeisterin Sabine Köhlert über das Engagement des Unternehmens, das künftig seine Medikamente „von Tornesch in die Welt“ verschicken werde.

Tornesch werde in den kommenden Jahren für Medac als Produktions- und Logistikstandort weiter ausgebaut, kündigten die beiden Geschäftsführer Jörg Hans und

Frank Generotzky an. Schwerpunkte am Hauptsitz in Wedel seien außer der Verwaltung die Forschung, Entwicklung und Qualitätskontrolle. Insgesamt zählt das Unternehmen an seinen beiden Standorten im Kreis rund 1200 Beschäftigte. Für die Produktion in Tornesch sprach Hans von 25 neuen Arbeitsplätzen.

„Es ist uns wichtig, dass wir bei aller Investition weiterhin auf Deutschland als Produktionsstandort setzen.“

Jörg Hans  
Geschäftsführer Medac

Bislang versendet „Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate“ – so der vollständige Name der Firma – Produkte in mehr als 90 Länder. Das Verpackungszentrum wurde nach Unternehmensangaben vor allem wegen der weltweit steigenden Nachfrage nach dem Wirkstoff Methotrexat notwendig, der gegen sogenannte Autoimmunerkrankungen hilft. Er wird von Medac in speziell auf Ärzte und Patienten zugeschnittenen

Darreichungsformen hergestellt, darunter auch Autoinjektoren – Spritzen, die sich Patienten selbst verabreichen können. Wegen des großen Bedarfs ist das Verpackungszentrum ausschließlich für derartige Produkte vorgesehen.

Die Produktpalette der Firma ist noch weit umfangreicher. Spezialisiert hat sich Medac auf Heilmittel zur Behandlung onkologischer, urologischer und autoimmuner Erkrankungen und deren Begleiterscheinungen. „Es dürfte keinen Onkologen, Hämathologen, Urologen oder Rheumatologen geben, der unsere Produkte nicht kennt“, sagen die Mitarbeiter.

Der Neubau in Tornesch, so Geschäftsführer Hans, sei zugleich eine Investition in die Zukunft des Unternehmens, das seinen Jahresumsatz mit rund 501 Millionen Euro angibt. Die unmittelbare Nähe zu den produktionsnah arbeitenden Kollegen schaffe beste Voraussetzungen für effizientere Abläufe und Warenflüsse sowie einen erhöhten Automatisierungsgrad bei der Verpackung. „Es ist uns wichtig, dass wir bei aller Investition weiter-



**Spatenstiche für ein neues Verpackungszentrum:** Die beiden Medac-Geschäftsführer Jörg Hans (links) und Frank Generotzky und Bürgermeisterin Sabine Köhlert. FOTO: WOLFGANG DUWENECK

hin auf Deutschland als Produktionsstandort setzen“, betonte Jörg Hans. „Daher investieren wir auch über diesen Bau in Tornesch hinaus in den Ausbau aller unserer deutschen Standorte.“

Gerade in Pandemie-Zeiten, so Hans, lege das Pharmaunternehmen den Fokus weiter auf Wachstum: „Dieser Neubau ist zugleich ein klares Signal an Kunden, Kooperationspartner und die eigenen Mitarbeiter.“ Wenige hundert

Meter vom Medac-Gelände entfernt hat sich die Firma bereits ein weiteres Grundstück befinden, gehört auch die Diagnostik. Wie Unternehmenssprecher Volker Bahr mitteilte, spiele dort auch das Thema Corona eine Rolle. Dabei gehe es um mögliche Therapien und um die Testung. So werde beispielsweise untersucht, ob zwei bislang für die Behand-

lung von Blasenkrebs verwendete Medikamente therapeutisch gegen die Covid-19-Erkrankung genutzt werden könnten. Zudem bietet Medac einen erprobten Antikörper-test auf Sars-CoV-2 sowie einen schnellen und einfach handhabbaren PCR-Test für den Direktnachweis an. Damit sichere das Wedeler Unternehmen Ärzten, Laboren und Kliniken sichere, schnelle und umfassende Diagnostik aus einer Hand.

Medizin

ANZEIGE



## Forscher entwickeln innovatives Medizinprodukt!

Ein leckeres Frühstück mit Freunden oder abends in ein schickes Restaurant – für Menschen mit Reizmagen kann das zur echten Belastungsprobe werden. Ihr Magen reagiert auf den Verzehr von bestimmten Lebensmitteln mit Symptomen wie Magenschmerzen, Völlegefühl oder Übelkeit. Forscher haben nun ein Medizinprodukt (Kijimea Reizmagen, Apotheke) entwickelt, welches Abhilfe verspricht.

### Schnelle Hilfe dank Enzym-Komplex

Wissenschaftler sind sich mittlerweile einig, dass bei einem Reizmagen häufig der Nahrungsbrei zu lange im Magen verweilt. Die typische Fol-

ge: Völlegefühl und Übelkeit. Deutsche Wissenschaftler haben nun ein Medizinprodukt entwickelt, welches genau hier ansetzt (Kijimea Reizmagen, Apotheke). Die in Kijimea Reizmagen enthaltenen magenspezifischen Enzyme zerkleinern den Nahrungsbrei und sorgen dafür, dass dieser den Magen wieder schneller verlassen kann. Der Magen wird so wieder entlastet, Symptome wie Völlegefühl und Übelkeit gehen zurück. Das zusätzlich

enthaltene Calciumcarbonat neutralisiert zudem die überschüssige Magensäure, wodurch sich die Magenschleimhaut beruhigen kann und folglich die Magenschmerzen zurückgehen. Kijimea Reizmagen erhalten Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke.

- ✓ KIJIMEA REIZMAGEN AUF EINEN BLICK:
- ✓ Magenspezifische Enzyme zerkleinern die Nahrung.
- ✓ Überschüssige Magensäure wird neutralisiert.
- ✓ Der Magen wird entlastet.



# Blähbauch? Verstopfung?

## So aktivieren Sie Ihren Darm auf clevere Weise

Stress, wenig Bewegung oder ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Die Folge: Der Nahrungstransport durch den Darm dauert deutlich länger, die Verdauung gerät ins Stocken – dadurch kommt es zu einem unregelmäßigen Stuhlgang und Verstopfung. Häufig tritt dazu noch ein unangenehmer Blähbauch auf. Doch es gibt Hilfe: Mit Kijimea Regularis bringen Sie Ihren Darm wieder in Schwung und reduzieren einen Blähbauch.

die Nahrung normal weiter. Was Kijimea Regularis außerdem besonders macht: Es reduziert aktiv die Gase im Darm und kann so einen Blähbauch sichtbar reduzieren. Die Anwendung von Kijimea Regularis ist kinderleicht: Nach Bedarf zwei- bis dreimal täglich einen Löffel des Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken. Kijimea Regularis erhalten Sie rezeptfrei in der Apotheke.

**Die Verdauung aktivieren**  
Kijimea Regularis enthält Fasern natürlichen Ursprungs, die im Darm aufquellen und die Darmmuskulatur sanft dehnen. Sie erhält dadurch den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft wieder in Schwung und transportiert

Für Ihre Apotheke:  
**Kijimea Regularis**  
(PZN 13880244)

[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)

